

Klimaschutz und Stärkung des ländlichen Raumes im Kosovo durch Biomasseheizanlagen

Der Kosovo verfügt über einen ähnlich hohen Waldanteil wie Österreich. Die Wälder befinden sich jedoch aufgrund

adressiert diese Herausforderungen gezielt. Durch die verstärkte Nachfrage nach Waldhackgut soll die Wald-



Foto: CNVP

Zusammen mit Vertretern der Stadt Decan, dem städtischen Entsorgungsunternehmen Higjiena, lokalen Experten und Mitarbeitern von CNVP wurde die zukünftige Wärmeversorgung eines Tourismuszentrum aus Biomasse untersucht. Diese Version verbessert den Satzfluss und die Klarheit.

unkoordinierter Nutzung in einem schlechten Zustand. Gleichzeitig ist die ländliche Bevölkerung von einer starken Abwanderung betroffen. Veraltete und ineffiziente Heizanlagen führen zu einem hohen Brennstoffverbrauch und übermäßigen Emissionen. Eine Stärkung des ländlichen Raums, Effizienzsteigerungen und ein Beitrag zum Klimaschutz sind daher dringend notwendig. Das Projekt SUNREED der schwedischen Entwicklungsagentur SIDA

pflge gefördert werden, was wiederum die Wertschöpfung in ländliche Regionen lenkt und den Zustand der Wälder nachhaltig verbessert. Zudem sollen veraltete fossile Heizsysteme durch CO₂-neutrale Biomasseheizanlagen ersetzt werden. Schlagworte wie regionale Wertschöpfung, klimafitte Wälder, erneuerbare Energieversorgung und Effizienzsteigerung begleiten AGRAR PLUS seit Jahrzehnten und prägen deren Ar-

beit. Im Juni 2024 wurden im Rahmen eines Besuchs der AGRAR PLUS die Grundlagen bei vier Betrieben und zwei Gemeinden gemeinsam mit lokalen Experten erhoben. Auf Basis der langjährigen Erfahrung von AGRAR PLUS mit Biomasseheiz- und Nahwärmanlagen wurden Machbarkeitsstudien erstellt und an die lokalen Gegebenheiten angepasst. Während einer Veranstaltung zur nachhaltigen Nutzung forstwirtschaftlicher Nebenprodukte zur erneuerbaren Energieversorgung wurden die Ergebnisse dieser Studien im Dezember 2024 präsentiert. Dabei wurden auch die Leistungen von AGRAR PLUS zur Projektentwicklung sowie die 40-jährige Erfolgsgeschichte der Biomasse-Nahwärme in Niederösterreich vorgestellt. Die Machbarkeitsstudien weisen auf erhebliche Vorteile hin: Reduzierung der Heizkosten in den Pilotanlagen um 22.090 – 25.640 € pro Jahr, Erhöhung der regionalen Wertschöpfung um 124.920 € jährlich, Reduktion der CO₂-Emissionen durch die Umstellung von Strom- oder Heizölwärme auf Biomasse-Fernwärme um 92,5 % (Heizöl) bis 97 % (Strom). Erhöhung des Hackschnitzelbedarfs um 1.480 Tonnen pro Jahr, Investitionen in Höhe von 3.797.000 € durch die Umsetzung der Pilotprojekte. Diese Ergebnisse verdeutlichen die positiven lokalen Effekte: Sie stärken den ländlichen Raum, senken Emissionen, verringern die Abhängigkeit von fossilen Ressourcen und fördern eine nachhaltige Waldbewirtschaftung sowie die Verbesserung des Waldzustands. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
AGRAR Plus
E-Mail: office@agrarpplus.at
Telefon: +43 2742 352234-0 **JP**

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GmbH, Grenzgasse 10, A-3100 St. Pölten, Tel.: +43 (0) 2742-352234, Fax: 352 234-4, e-mail: office@agrarpplus.at, Internet: www.agrarpplus.at; GESCHÄFTSFÜHRER: DI Christian Burger, REDAKTION: DI Mag. Manfred Kriz, Ing. Johann Walschka, FOTOS: AGRAR PLUS, KARIKATUR: Rudolf Schuppeler, DRUCK: druck.at. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen! Offenerlegung gem. §25 MedienG. <http://www.agrarpplus.at/impresum.html>

Landeshauptfrau Mikl-Leitner eröffnet 78. Biomasse Nahwärmanlage der Bioenergie NÖ in Weikendorf



LH Mikl-Leitner enthüllt Infotafel der Bioenergie NÖ Anlage Weikendorf; vlnr. ehem. LK Präsident Hermann Schultes, Vzbgm. Robert Jobst, Bürgermeister Johann Zimmermann, LH Mikl-Leitner, Projektbetreuer Josef Petschko AGRAR PLUS, Gerhard Rathhammer Obm. Bioenergie NÖ

Im Rahmen der feierlichen Eröffnung der neu errichteten Kleinkinder-Tagesbetreuungseinrichtung im Kindergarten Weikendorf wurde von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner auch die Anlage symbolisch übergeben. Die Anlage sorgt künftig für eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung des Kindergartens inklusive der neuen Tagesbetreuung sowie der Volksschule Weikendorf. Als Rohstoff dient regionales, nachwachsendes Holz aus den Gemeinde-

Gerhard Rathhammer, dem ehemaligen LK-Präsidenten Hermann Schultes sowie dem AGRAR PLUS-Projektbetreuer Josef Petschko wurde eine Infotafel enthüllt und die Anlage symbolisch übergeben. Die Anlage sorgt künftig für eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung des Kindergartens inklusive der neuen Tagesbetreuung sowie der Volksschule Weikendorf. Als Rohstoff dient regionales, nachwachsendes Holz aus den Gemeinde-

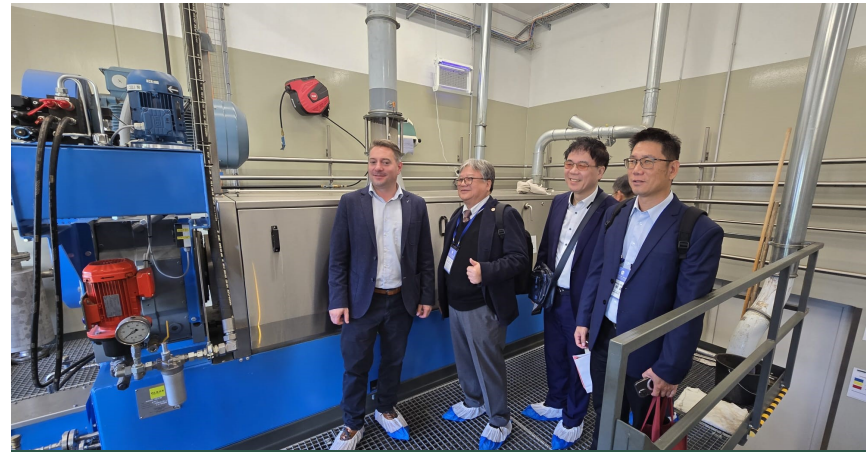
- Seite 2: Pflanzenölhersteller aus Taiwan auf Besuch in Niederösterreich
- Seite 3: Offizielle Überreichung immaterielles Kulturerbe für Streuobstwiesen
- Seite 3: Glosse
- Seite 4: Klimaschutz durch biogene Nahwärme im Kosovo

C A R T O O N



Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte +43 (0) 2742/352234

wäldern der Marktgemeinde Weikendorf und der Gemeinde Weiden. Besonders Rest- und Schadholz, das bei der Waldbewirtschaftung anfällt und schwer vermarktable ist, wird verwendet. Dieses oft unverkäufliche Holz wird so sinnvoll genutzt, schafft regionale Wertschöpfung und wird zu umweltfreundlicher Nahwärme verarbeitet. Die 150-kW-Biomasse-Nahwärmanlage wurde innerhalb eines Jahres durch die Bioenergie NÖ in Zusammenarbeit mit den neuen Genossenschaftsmitgliedern, der Marktgemeinde Weikendorf und der Gemeinde Weiden sowie der Projektierung durch AGRAR PLUS und der Pure Natural Energy Service GmbH realisiert. Beide Gemeinden, die auch über die Volksschulgemeinde verbunden sind, setzen mit dieser Anlage einen klaren Schritt in Richtung Klimaschutz und verabschieden sich von der Erdgasversorgung. Durch die Umstellung auf Biomasse werden jährlich 51.000 kg CO₂-Emissionen eingespart. **JP**



Treffen der Delegation des Verbandes der Pflanzenölhersteller Taiwans mit dem Österreichischen Pflanzenölverband

In Zusammenarbeit mit dem Taipei Wirtschafts- und Kulturbüro in Österreich, vertreten durch Matthias Zimmerl, wurde ein Treffen zwischen den Pflanzenölverbänden Taiwans und Österreichs organisiert. Die taiwanische Delegation unter der Leitung des Vorsitzenden Hung Yaukuen traf auf ihr österreichisches Pendant, vertreten durch den Vorsitzenden Hannes Blauensteiner.

Als Gastgeber führte Herr Blauensteiner die Delegation durch die Produktionsanlagen von WALDLAND. Diese Besichtigung ermöglichte den Teilnehmern spannende Einblicke in die Herstellung kaltgepresster Pflanzenöle und bot einen umfassenden Überblick über das vielfältige Verarbeitungs- und Produktportfolio.

Foto: AGRAR PLUS

Offizielle Aufnahme in die UNESCO-Repräsentativ Liste für das Immaterielle Kulturerbe der Menschheit für Streuobstanbau in Österreich im Schloss Zell an der Pram

Am 06.12.2024 durfte die ARGE Streuobst unter ihrem Obmann DI Rainer Silber die offizielle Urkunde zur Anerkennung des Streuobstanbaus in Österreich als Immaterielles Kulturerbe entgegennehmen. Überreicht wurde die Auszeichnung vom Generalsekretär der Österreichischen UNESCO-Kommission, Herrn Martin Fritz. Nach einem langen und intensiven Prozess der Antragstellung, der maßgeblich von Herrn Christian Holler, ARGE Streuobst und Herrn Josef Breinesberger, AGRAR PLUS vorangetrieben wurde, konnte dieses bedeutende Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Wir gratulieren allen Beteiligten herzlich zu dieser Auszeichnung und danken ihnen für ihren Einsatz zum Erhalt der Streuobstwiesen.



Foto: Hans Hartl MK

Zusatzaufgaben für Biomasse-Heizwerkbetreiber



Durch das Inkrafttreten des Erneuerbaren Ausbaugesetzes (EAG BGBl. I Nr. 181/2021) im Jahr 2021 hat der Gesetzgeber neue Aufgaben für Biomasse Heizwerkbetreiber eingeführt. Besonders § 88 und § 89 zielen darauf ab, eine größtmögliche Transparenz für Kunden herbeizuführen. § 88 soll den Primärenergiemix

Energiemix zu bestimmen.

Beim § 89 des EAG handelt es sich um die Preistransparenzdatenbank. Dabei sind Anlagenbetreiber, welche mehr als 30 Kunden mit Wärme versorgen, dazu verpflichtet die Wärmepreise zumindest 1x pro Jahr in einer Transparenzdatenbank zu veröffentlichen. Dies



Fotoquelle: R_K_B_by_RainerSturm_pixelio.de

von Energieversorgungsunternehmen für Wärmekunden transparent machen. Alle Anlagenbetreiber mit zu mindestens 250 Kunden oder mit einem Absatz von 3 Gigawattstunden (GWh) sind verpflichtet ihren Energiemix entsprechend erneuerbare Energie, Abwärme und -kälte, KWK-Wärme, fossile Energie und sonstige Energieträger aufzuschlüsseln. Diese Information ist dem Kunden 1x jährlich bekannt zu geben. Der Energiemix ist durch eine Fachperson wie den QM-Managern zu bestätigen. Die AGRAR PLUS, mit ihren zwei QM-Managern, kann ihnen helfen ihren

soll dazu dienen die Kunden, wie bei der Treibstoffdatenbank, darüber zu informieren wie sich die Wärmepreise bei unterschiedlichen Anbietern gestalten. Seit Oktober 2023 steht nun die Datenbank zur Verfügung. Unter der Internetadresse <https://waermepreise.at/> können sich Unternehmen registrieren. Als Hilfestellung für betroffene Nahwärmeversorger gibt es auf <https://waermepreise.at/informationen/> ein Handbuch, indem die Registrierung sowie die Einpflegung der Daten erklärt werden. **MK**

AGRAR PLUS und alle Mitarbeiter bedanken sich bei ihren Partnern, Kunden, Projektträgern und den Vertretern in den diversen Organen der Gesellschaft für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und sehen einer weiteren erfolgreichen Zusammenarbeit mit Zuversicht entgegen.

Für das kommende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel erlauben wir uns, Ihnen die besten Wünsche auszusprechen.



Fotoquelle: GG-Berlin / pixelio.de

Die Toolbox hat eine neue Funktion?



Gestatten, mein Name ist Manfred Kirtz – oder wie mich meine Kolleginnen und Kollegen liebevoll nennen: die „Toolbox“.

Seit nunmehr 23 Jahren bin ich für die AGRAR PLUS tätig, immer mit dem Ziel, landwirtschaftlich geprägte Unternehmen auf ihrem Weg zur Selbsthilfe zu unterstützen. Angefangen habe ich als Berater für Alternativenergieanlagen, spezialisiert auf Biomassenahwärme. Doch schon 2002, beflügelt durch das Ökostromgesetz 1, wurde mein Aufgabengebiet um die Beratung für Biogasanlagen erweitert. Im Backoffice habe ich gleichzeitig die Systemadministration für unsere Server übernommen und dafür gesorgt, dass diese NEWS druckfertig in Ihren Händen landet. 2006 durfte ich dann gleich zwei neue Hüte aufsetzen: Ich wurde in den Vorstand der Bioenergie Niederösterreich als Obmannstellvertreter berufen und übernahm die Geschäftsführung des damaligen Heizwerkverbands NÖ (heute Biowärmeverband NÖ). Durch meine Vielseitigkeit – von der Energieberatung bis zur Projektentwicklung – erhielt ich bald den Spitznamen „Toolbox“. In den darauffolgenden Jahren konnte ich meine Expertise durch die Mitwirkung an nationalen und internationalen Projekten wie SETCOM und BISUNFUEL erweitern. 2013 erlangte ich die Befähigung zur Eröffnung eines technischen Büros, 2023 folgte die Ausbildung zum zertifizierten Photovoltaiker, um auch in diesem Bereich wirtschaftliche und technische Fragen abzudecken. Seit Mitte 2024 unterstütze ich als Prokurist die AGRAR PLUS und unseren neuen Geschäftsführer DI Christian Burger. Zusätzlich habe ich die Streuobstwiesenagenden übernommen – denn für eine gut ausgestattete Toolbox gibt es immer etwas Neues zu tun.

**DI Mag. Manfred Kirtz
Prokurist AGRAR PLUS**